

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 18160920	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lorenz Pauli & Kathrin Zuname Vorname			ID: 181618160920	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
böse Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0720-9 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.11.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Clique hat ihren Spaß, wenn ein Mitglied nach dem anderen seine Show auf Kosten eines anderen macht. Doch als es ernst wird, erkennt immerhin einer die Lage und handelt. Wir sprechen von Pferd, Hund, Katze, Schwein, Taube, Hahn, Ziege - und Maus. Ort der Handlung: eine Scheune.

Beurteilungstext

Auf der einen Seite ist die kleine Maus. Sie sucht im Stall nach etwas Futter. Auf der anderen Seite wird im Lauf der Geschichte die Katze genau auf sie warten. Sie sucht auch Futter. In der Zwischenzeit gibt es einige Stalltiere, die ihre Langeweile umgehen, indem sie mehr oder weniger harmlosen Unfug anstellen. Für ‚Hahn erschrecken‘ ist der Hund zuständig, für ‚Bauer ärgern‘ zuerst die Ziege, danach die Taube. Da kann sogar der Hahn mitlachen. Dass Unfug leicht auch abgleiten kann in nicht gewollte Situationen, beginnt mit einer kleinen Lüge zwischen den Schweinen. Und dann kommt die Katze ins Spiel. Von der Maus haben wir ja schon berichtet, indes noch kein Wort vom Pferd - und das wird etwas Ungeheuerliches tun. Es wird mit seinem schweren Huf auf die kleine Maus treten, gerade bevor die Katze etwas ‚Witziges‘ für die Zuschauer machen kann. Beides dürfte der Maus gar nicht gefallen, denn ein Gefangen- / Gefressen-Werden von der Katze dürfte sich für sie nicht arg unterscheiden vom Zertreten-Werden durch einen Pferdetritt. Huch? Ein Buch für Kinder? Bereits die Lästermäuler zu Beginn, die in Richtung ‚Mobbing‘ gehen sind ja schon schlimm, aber das schlägt ja wohl dem Fass den Boden aus! Und genau so ähnlich ist es. Hohlraum! (Mehr wird jetzt aber nicht verraten.)

Eine tolle Geschichte ist Lorenz Pauli wieder eingefallen. Bereits Kindergartenkinder kennen die Situation, wenn sich eine Situation zuspitzt, weil auf der einen Seite Mehrere (Tiere / Menschen) sich mehr oder weniger aus Langeweile Streiche gegen Einzelne ausdenken und das ganz lustig finden, dann aber ziemlich geschockt sind, wenn der Einzelfall kommt - und der tritt immer unverhofft ein und von einer Seite, die eben nicht vorhersehbar war. ‚Das haben wir nicht gewollt!‘ ist anschließend immer ein beliebter Satz, der sicher stimmt, aber nichts entschuldigt.

Kathrin Schärer setzt die Geschichte (wieder) unglaublich toll und treffend um. Bereits auf dem Titelbild sehen wir die Sieben, wie sie über eine Linie (Balustrade) uns entgegen schauen, jeder mit einem eigenen Blick (sechs aufgerissene Augen von Pferd, Hund, Katze, Schwein, Taube und Hahn und ein Schlafzimmerblick der Ziege - deren Ziegenbart im Gegensatz dazu weht, so als hätte sie kurz vor der Aufnahme schnell ihren Kopf zu der anderen Seite neigte), ganz leicht schief gelegte Köpfe, denen man das Fragezeichen innen drin ansieht, von deren Bedeutung wir Leser aber noch nicht wirklich etwas wissen. Das ist so genial (man muss das Wort schon benutzen, da es der Illustratorin nicht zum ersten Mal, vielleicht also zufällig, gelingt) gemacht, dass wir nach Kenntnis der Geschichte den Kern bereits auf dem Titelbild hätten nachvollziehen können. Man könnte noch viel über den Perspektivwechsel der Bilder schreiben, über die Darstellung der Charaktere durch genaueste Registrierung von Mienenspielen auch bei Tieren, über die Nutzung von Pastellkreiden, über den Wechsel von der Totalen zur Nahaufnahme und - vor allem - über den Humor und die Lebensweisheit, die die Bilder ausstrahlen. Der Text auch.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LS Kürzel	Nr. 23161207202
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli Zuname		Lorenz Vorname		ID: 1623161207202	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
böse Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0720-9 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Tiere / Streit / Konflikt/
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.12.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Was geschieht, wenn sieben Bauernhoftiere sich übertrumpfen wollen, lässt sich gut mit dem Wort „böse“ beschreiben. Im gleichnamigen Buch wollen sich die Bauernhoftiere beweisen, wer die größten Gemeinheit vorführen kann. Doch ein Tier wird zum Lebensretter.

Beurteilungstext

An einem normalen Bauernhoftag versammeln sich die Tiere, darunter Hund, Ziege, Katze, Taube, Schweine und Pferd, und unterhalten sich.

Der Hund beginnt und sagt: „Ich bin ein braver Hund. Meistens oder fast immer. Aber ... schaut!“ und er versteckt sich hinter einem Brunnen und verschucht den Hahn, als dieser vorbeikommt.

Das lassen die anderen Tiere nicht auf sich sitzen. Es folgt die Ziege, die sich mit bunten Blumen aus des Bauers Garten einkleidet. Danach die Taube und das Schwein, die ihre Gemeinheiten zu Tage legen. Als nächstes miaut die Katze, dass sie nun an der Reihe sei, da das Pferd zu brav ist und niemanden zum Lachen bringen könne. Sie setzt sich auf die Lauer und beobachtet eine fressende Maus. Was die Katze wohl vor hat, scheint klar zu sein. Wäre da nicht das Pferd: Völlig gefühllos nimmt es seinen großen Huf und „KLACK, tritt das Pferd auf die Maus“. Das hätte keiner der Tiere erwartet. Das ist keine Gemeinheit mehr- das ist zu gemein, meint die Taube. Das war nicht lustig, meutern die anderen Tiere. Die Katze schleicht sich davon und das Pferd klärt alle auf.

„Die Katze bekommt ihr Futter vom Bauern. Mäuse jagt sie bloß aus Langeweile und lässt sie dann tot liegen. Die Katze soll die Mäuse in Ruhe lassen.“ Doch das Pferd - Warum hat es die Maus getötet??? Falsch... Langsam hebt es seinen Huf und die Maus, die sich die ganze Zeit im Hufeisen hat verstecken können, bedankt sich beim Pferd. Eine Geschichte über den Schabernack der dort lebenden Bauernhoftiere.

Wie schnell sich der Spaß und Übermut zum Ernst entwickeln kann, verkörpert Lorenz Pauli mit diesen sieben Bauernhoftieren. Eine Thematik, die sicher fast alle Kinder in ihrer Entwicklung durchlaufen. Wie weit kann ich gehen? Wo ist Schluss? Grenzen austesten und vielleicht auch Reue zeigen gehören dazu.

Das Bilderbuchgespann Lorenz Pauli und Kathrin Schärer sind sehr bekannt für ihre tiefgründigen Geschichten und deren liebevolle Ausarbeitung. Wie nicht anders erwartet, beeindruckt die Zeichnerin mit collagierten Buntstift- und Kreidezeichnungen aus verschiedenster Perspektive. Fast reell wirken ihre gezeichneten Bilder. Ihre komplexe Bildkomposition ist auch in diesem Buch ein Hingucker. Wer ein thematisch als auch bildnerisch ausgearbeitetes Bilderbuch sucht, ist mit diesem im höchsten Maße bedient.

Wie alle Lorenz Pauli/Kathrin Schärer Bilderbücher ist auch dieses besonders empfehlen.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416184	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schäfer Zuname			Jasmin Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Die Sache mit den Tigerstreifen Titel			ID: 14161416184		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7152-0717-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.12.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei:		
.....			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der Tiger will heute unbedingt ein Abenteuer erleben und er erlebt gleich mehrere, dabei bleiben seine Tigerstreifen allerdings auf der Strecke.

Beurteilungstext
 Probleme über Probleme muss der Tiger lösen. Der Hund hat seinen Ball in den Baum geworfen und der hängt dort fest. Die Leiter ist zerbrochen, und alle Versuche den Ball aus den Ästen zu befreien, scheitern. Doch dann hat der Tiger eine gute Idee: Er nimmt einen seiner Tigerstreifen und benutzt ihn als Sprosse für die Leiter. Schon ist das Problem ist gelöst. Auf seiner Wanderung trifft er noch einen Käfer, dessen Hausdach defekt ist. Eine Giraffe mit einem kaputten Boot. Geparden, die nicht über den Fluss können, weil an der Hängebrücke ein paar Bretter fehlen. Und einen Zebrastreifen, auf dem ein Streifen fehlt. Wir ahnen es schon, der Tiger kann überall helfen. Nur am Ende hat er keine Streifen mehr, und ist sehr traurig. Doch alle die, denen er geholfen hat, helfen jetzt ihm und schicken ein großes Paket mit all ihren Mustern. Der Tiger hat jetzt ein kunterbuntes, unterschiedlich gemustertes Fell.
 Diese Idee ist ausgefallen. Ein Tiger, der seine Streifen als Bretter benutzt, und damit anderen Tieren hilft, steht im Mittelpunkt. Er streift durch interessante Landschaften, in einer sehr harmonischen Farbgebung und die Leser*innen erleben unterschiedliche Perspektiven und Sichtweisen. Mal schaut das große Tier auf einen winzigen Käfer herunter. Mal wirkt er selber winzig klein, wenn ihm die Giraffentränen von oben ins Gesicht tropfen. So ein hilfsbereiter, selbstloser Tiger begegnet einem ja nicht in jedem Buch. Und seine Idee, die Streifen zur Reparatur einzusetzen, ist außergewöhnlich. Nur der Zebrastreifen am Ende fällt etwas aus der Reihe, denn es sind noch sechs weiße Streifen deutlich zu erkennen, und die Autos brausen einfach vorbei und keiner kommt über die Straße? Da hat man das Gefühl, der Autorin wären die Ideen ausgegangen. Aber da wir bis dahin so viel Schönes gesehen haben, können wir über diese Kleinigkeit hinwegsehen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206119	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schäfer Zuname			Jasmin Vorname		
Schäfer, Jasmin Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Die Sache mit den Tigerstreifen Titel			ID: 1623161206119		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7152-0717-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
40 Seitenzahl			Zielgruppe		
14,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag			Zürich Ort		
2016 Jahr			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Tiere / Freundschaft / Moral	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 06.12.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Tiger Kalle ist sehr hilfsbereit – und seine Streifen lindern diverse Nöte. Doch was, wenn er am Ende keine eigenen Streifen mehr hat?

Beurteilungstext
 Tiger Kalle möchte eine Wanderung machen. Er packt seine sieben Sachen ein und zieht mit Rucksack auf dem Rücken los. Doch o weh, bald trifft er einen todtraurigen Hund. Dessen Ball ist oben im Baum hängen geblieben. Alle Versuche, ihn herunter zu schießen oder zu schütteln oder einfach auf den Baum zu klettern scheitern. Doch dann verliert Kalle einen seiner Streifen und hat eine gute Idee. Mit dem Streifen kann die kaputte Leiter des Hundes repariert und der Ball vom Baum geholt werden. So geht es von nun an weiter. Er repariert das Dach eines Käferhauses, das Boot der Giraffe, die Hängebrücke des Leoparden und den Zebrastreifen der Frösche. Am Ende wieder zuhause angekommen muss Kalle jedoch feststellen, dass er nun keinen eigenen Streifen mehr hat. Zum Glück bleibt es bei einer schlaflosen Nacht – und dann wird Kalle ganz unverhofft der schönste Tiger der ganzen Welt.
 Kalle ist ein hilfsbereiter Tiger – mit einem großen Herz und ausgesprochen vielseitig einsetzbaren Streifen. Da findet sich ständig ein Bedarf. Doch wie helfen, ohne selbst auf der Strecke zu bleiben. Dieses durchaus sehr reale Problem kennen viele und Kalle erlebt selbst, was es heißt, sich buchstäblich im Helfen zu verlieren. Doch Kalle bleibt nicht allein in seinem Unglück. Denn die geleistete Hilfe kommt zurück und seine neuen Freunde lassen ihn nicht allein. Diese einfache Botschaft verpackt Jasmin Schäfer ganz witzig und eindringlich in ihrem neuen Bilderbuch. In einfachem, erzählenden Stil berichtet sie die Geschichte – im Präsenz gehalten, was eine starke Dichte erzeugt. Die farbintensiven Bilder sind kombinierte Acryl- und Buntstiftzeichnungen. Die anthropomorphen Tierfiguren und Szenenbilder zeigen sich typisiert und vereinfacht; mal als Szenen mit Hintergrund, mal als Szenenausschnitte vor weißem Hintergrund. Die Perspektive bleibt in der Regel leicht von oben gestaltet –Vogelperspektive. So verzerren sich die Proportionen, was interessante Effekte erzielt. Insgesamt liegt hier ein spannendes und geschickt inszeniertes Bilderbuch vor, das pädagogisch agiert, ohne zu belehren und nebenbei auch noch Spaß macht. Durchaus zu empfehlen!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160233 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bollinger Zuname		Max Vorname	
ID: 1616160233		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Obrist, Jürg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kater Clemens Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7152-0708-7 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Freunde	
Erstelldatum:		Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Eitelkeit	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 10.11.2016	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Kater Clemens lebt auf einem Bauernhof. Die anderen Tiere des Hofes bewundern sein Fell, seine Augen, seine Samtpfoten ... Clemens fühlt sich geschmeichelt und möchte die Bewunderung noch steigern. Dadurch macht er sich derart lächerlich, dass ihn die Tiere des Hofes auslachen. Zum Glück „verwandelt“ er sich wieder in den ursprünglichen Clemens.

Beurteilungstext
 Clemens ist ein schwarzer Kater, der auf einem Bauernhof lebt. Außer ihm leben noch ein Huhn, eine Kuh, ein Ferkel, eine Ziege, ein Schaf und ein Kaninchen auf dem Hof.
 Das Huhn bewundert seine Augen, die Kuh seine Pfoten, das Schaf seine Krallen, die Ziege seine Stimme, das Ferkel sein Fell und das Kaninchen seine Freiheit. Die Bewunderer sparen nicht mit Komplimenten und geben ihm Ratschläge: Das Huhn empfiehlt ihm eine Brille aufzusetzen um seine Augen zu schonen, die Kuh rät ihm Schuhe zu tragen, das Schaf schwärmt von roten Krallen. Ein Hemd solle er anziehen, meint das Ferkel und die Ziege erklärt ihm die Vorzüge einer Mütze.
 In seiner Eitelkeit übernimmt Clemens alle diese Vorschläge. Völlig verfremdet tritt er vor seine Bewunderer, die in fürchterliches Gelächter ausbrechen. Die Bäuerin will ihn jetzt sogar in einem Käfig ausstellen.
 Da bekommt Clemens einen fürchterlichen Schreck; er reisst sich die Verkleidung vom Leib und verschwindet erst einmal für ein paar Tage im Wald. Nach einer Woche kehrt er auf den Hof zurück. Von seiner Eitelkeit ist er nun geheilt.
 Eine nette Geschichte die zeigt, welche Folgen es haben kann, wenn man zu sehr auf Bewunderung pocht und dabei seine Individualität verliert.
 Der Text wurde liebevoll illustriert. Die Zeichnungen erzählen die Geschichte auf eigene Art; sie lassen die einzelnen Episoden mit amüsanten Figuren und Details lebendig werden.
 Ein Buch zum Schmunzeln und zum Nachdenken!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	FrE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816534 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Isermeyer Zuname		Jörg Vorname	
Palmtag Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Nele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Max' Mütze Titel		ID: 161816534	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7152-0714-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch bietet Gesprächsanlässe zu eigenen Fantasiereisen mit persönlichen Gegenständen.		Schlagwörter Abenteuer / Sehnsucht	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 05.12.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Max besitzt eine rote Strickmütze, an der er sehr hängt. Er wirft sie aber nach Lust und Laune in die Luft. Diese Mütze trägt nun je nach Landungsort - Straße, Blumen, Pfütze - besondere Gerüche zu Max zurück. Er erobert sich so seine kleine Welt und sehnt sich nach mehr. Und wirklich ... eines Tages wird diese Mütze von einer Wildgans weiterbefördert und macht eine ganz besondere Reise um die Welt, bevor sie wieder bei Max landet und alle Gerüche der Welt in sich trägt.

Beurteilungstext
 Dieses Vorlesebuch erzählt, wie ein kleiner Junge sich seine nähere Umgebung erobert. Die Mütze, die Max immer mal wieder in die Luft wirft, wird so fast zu einem Instrument, mit dem er sich seinen noch kleinen Lebensraum erweitert. Sie trägt die Gerüche dieser Welt zu ihm. Er schnuppert an der Mütze und genießt so Düfte seiner Umgebung, die seine Fantasie anzuregen scheinen.

Als die Mütze eines Tages im Flug auf dem Kopf einer Wildgans landet, beginnt nun eine Reise durch die Welt, die Max noch unbekannt ist. An seiner Stelle fliegt die Mütze immer weiter von nahen Orten zu ganz fernen. Das zuhörende Kind wird nun Zeuge der `Mützenreise` vom Meer bis zu den Pyramiden, vom Nashorn bis zu den Pinguinen. Unterwegs gerät die Mütze als passives Objekt in aussichtslose Situationen. Es ist aber nie ein Mensch, der die Mütze wieder befreit. Immer sind es die Elemente oder andere Tiere, die die Mütze weiterbefördern. An manchen Stationen wird die Mütze von den Tieren kurzfristig genutzt. So wird sie zum Eierwärmer des Pinguins oder zum Panzer einer Schildkröte. Diese ungewöhnliche Reise endet natürlich wieder bei Max in seiner kleinen Kinderwelt, der sich nun von der Mütze `berichten` lässt.

Jörg Isermeyer verspricht die Stationen dieser Fantasiereise, indem er ungewöhnliche Situationen ganz selbstverständlich beschreibt und jeder kleine Leser die Sprünge in der Geschichte – vom Haifisch zum Kamel, von Afrika zur Antarktis – ganz selbstverständlich finden muss und nachvollziehen kann. Er nutzt dabei einmal Klangnachahmungen, die er den Tieren und Elementen zuordnet wie z. B. "Dann sog sie sich GLCKGLCKGLCK mit Wasser voll". Gleichzeitig sind es immer Bewegungen der Tiere, der Strömungen, des Windes, die den Weiterflug der Mütze verursachen.

Auch beim Betrachten der gezeichneten Bilder entstehen nachvollziehbare Momente. Es ist ganz natürlich, dass die Wildgans in einen Baum fliegt, und die Mütze auf dem Schwanz eines Hundes landet. Nele Palmtag visualisiert nicht nur die Stationen der Mütze mit sympathischen schlichten Zeichnungen. Gleich zu Beginn sind Flugobjekte und Vögel auf dem Bild dargestellt, die der Sehnsucht des Jungen vielleicht entsprechen, sich auf eine Reise zu begeben. Auch die Gerüche sind als Bilder sehbar. Darüber hinaus trägt sie mit ihren Zeichnungen dazu bei, dass die Mütze immer ein Gegenstand bleibt und nicht personifiziert wird.

Autor und Illustratorin gelingt es gemeinsam, in die reale Lebenswelt eines Kindes nachvollziehbare Fantasien hineinzuweben, in die sich jeder Leser gerne fallen lässt.